

Predigt in der Messe mit den Karnevalisten

Bocholt St. Georg, 1. März 2025, 18:30 Uhr, Pfarrer Matthias Hembrock

Liebe Schwestern und Brüder,

Wenn sie endlich da ist, die fünfte Zeit
erschallen Musik und Helau.

Der Karneval tobt, es ist nun soweit:
nicht nur der Himmel ist blau.

Da kommt ihr gezogen zur Kirche hin
mit bunten Kostümen und Fahnen.

Wir loben den Schöpfer und das hat viel Sinn,
denn er wird auch heute uns tragen.

Die Messe ist schön und heute auch bunt,
wir hören, was Christus uns sagt.
Er nimmt aber wirklich kein Blatt vor den Mund
die Mahnung ist kantig und hart:

„Was siehst du den Splitter beim andern?“ sagt er
„und bist bei dir selber ganz blind!“
„Da ist doch ein Balken bei dir drin, sieh her!“
Wie heuchlerisch wir doch oft sind!

Doch gibt es auch Gutes, tief im Menschen drin,
sagt Jesus, das ist wie ein Schatz.
Das Gute ist stärker und hat viel mehr Sinn,
drum gebe ich ihm heute Platz.

Der Gute ist Gott, das ist sonnenklar,
nur ihm gelten Lobpreis und Ehr!
Drum ist auch kein Mensch, egal was mal war,
nur böse und völlig verkehrt.

Der Mensch hat die Kraft, er hat Potential
das Gute zu tun und zu säen.
Lasst uns solches tun, das ist allemal
viel besser als andre zu schmähen.

In unserer Stadt ist es deutlich zu sehen,
das Gute ist zahlreich und stark!
Sehr viele tun Gutes, ohne zu zählen
die Stunden, die Mühe, die Plag.

Wenn Kinder schwer krank sind – die Klinik ist da,
heilt Kinder tagein und tagaus.

Die Frau Dr. Hahn und ihr ganzer Stab
hilft Kindern aus Krankheit heraus.

Auch im Hospital, in Heimen und Praxen
wird Kranken geholfen – und wie!
Wenn Ängste und Sorgen die Menschen belasten,
Hilft ihnen nicht nur Medizin.

Da ist die Familie unendlich wichtig,
nichts auf der Welt kommt ihr gleich!
Das Geld und der Ruhm sind dann null und nichtig,
die Liebe allein macht uns reich!

Auch Freunde und Nachbarn, Bekannte sind da
und halten sich nicht scheu zurück.
Sie trösten und helfen, das ist einfach kostbar
So wendet sich oft das Geschick.

Wir sollten nicht immer nur meckern, wenn's geht,
sondern vielmehr das Gute sehen!
Dann wächst neue Kraft, wird hell das Gemüt,
ja, etwas ganz Neues entsteht:

Das ist der Traum Jesu, dass neu wird die Welt,
es gibt schon genug Leid und Qual.
Lasst uns freudig hoffen auf Gott, der uns hält
und treffen wir die rechte Wahl.

Die Karnevalisten machen es vor,
sie zaubern das Lächeln herbei.
Mit Tanz und Kamelle und mit viel Humor
vertreiben sie die Grübelei.

Und sie haben recht, das Leben ist schön,
es lohnt sich zu feiern und dann
die Trübsal zu lassen, das Gute zu sehen
das Böse zu schlagen in den Bann.

Drum feiern wir kräftig und freuen uns sehr,
dass Karneval da ist, Helau!
Wir Christen sind glücklich, denn Gott, unser Herr
liebt uns, sei'n wir dumm oder schlau.

Statt Amen heißt es heute: Bokelt – Helau! / St. Georg – Helau / Karneval – Helau!